

güt ist dz dem gerechten  
messen vn dene die erwelt  
sind zu dem ewige leben  
gnad verborge wirt Dar  
um dz si in dem tititit sich  
selb erkennd waz si sind in  
blosser natur vn sich selber  
Darum nintz schatzind wen  
in aber gnad gebe wirt  
So lernet er got erkennen  
vn mag sich selb füge<sup>m</sup> allen  
tugende nach göttlichem ge  
falle Gnad ist nit ze schä  
tzin nach des lebe der si  
empfangt aber nach dem der  
si güt ist si ze schätzen wir  
hand och in diesem lebe nit  
ain benügend grund vo vns  
selber wol ze tün wo vnser  
benügend grund ist vo got  
allain Spricht Sat paul als  
der durlicht Safir staim gebi  
rt den edlen Eisfinkel staim  
Der doch vil edler ist den  
der Safir si als Das spricht  
also wirt vo genade gebor  
all tugend vn wirkind vn